

Ein Stück für Männer – und Frauen

Im Theaterstück «Don Juan. Erschöpfte Männer» geht es um Rollenbilder, die im Umbruch sind.

Die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann des Kantons Graubünden feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Frauen haben sich in dieser Zeit einige Möglichkeiten erkämpft, die ihnen im Jahr 1996 noch nicht offen gestanden sind. Aber was ist mit den Männern? Wer sind sie? Wer und was wollen sie sein? Am Samstag, 4. Juni finden in der Postremise in Chur zwei Vorstellungen (14.30 Uhr und 20 Uhr) des Stücks «Don Juan. Erschöpfte Männer» statt. Regisseurin und Autorin Julia Haenni mischt sich zusammen mit ihrem Team in die zeitgenössische Männlichkeitsdebatte ein und fordert: «Höchste Zeit für Emanzipation.»

Nicolas Zogg von der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann sagt: Haenni fordere zum Reden auf. Alle gemeinsam. «Frauen und Männer und Sterne.» Damit es so weit kommt, bittet sie Don Juan zum Duell. «Also genau diejenige Theaterfigur, die seit Jahrhunderten in immer wieder neuen Ausformulierungen auf dem Thron der Männlichkeitsklischees strotzt», so Zogg. Die Autorin mache sich auf der Bühne gemeinsam mit fünf Männern auf die Suche nach einem zeitgemässen, feministischen, einem emanzipierten Don Juan, erklärt Zogg. «Mit all seinen Ängsten, Unsicherheiten und Fragen, die nun endlich alle auffliegen dürfen.» (hap)

Grünes Licht für Forum

Jetzt herrscht Klarheit. Nach den jüngsten Lockerungsschritten des Bundesrats kann das Wirtschaftsforum Südostschweiz am Freitag, 20. August, definitiv in physischer Form in der Churer Stadthalle stattfinden. Dies schreiben die Veranstalter in einer Mitteilung. Die Referenten der 23. Forumsausgabe sind die Journalistin und Autorin Anitra Eggler, der Bündner Romeo Durscher, der sich vor Kurzem der Open-Source-Drohnen-Software-Plattform Auterion angeschlossen hat, und «Mister Konjunktur» Jan-Egbert Sturm. Tickets sind buchbar unter: www.wifo-suedostschweiz.ch/tickets. (red)

INSERAT

GROSSER JUBILÄUMSVERKAUF
vom 25.05. bis 20.06.2021

50 JAHRE

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

Kino unter freiem Himmel

In Chur gibt es diesen Sommer ein neues Open-Air-Kino. Auch die bekannten Freiluftkinos der Region bespielen wieder die Leinwände.

von Manuela Meuli

Unter dem Namen Kinoa wollen die Initianten des Churer Open-Air-Kinos vom 23. Juli bis 15. August unterhalb des Fürstenwaldes insgesamt 24 Filme zeigen. Zur Finanzierung von Infrastruktur und Technik sammeln sie momentan das benötigte Kapital, und zwar auf der Crowdfunding-Plattform lokalhelden.ch von Raiffeisen, wie es in einer Medienmitteilung von Kinoa heisst. Um auf das neue Projekt aufmerksam zu machen, verteilten die Initianten laut Marie Eckert, Präsidentin des Vereins Kinoa, auch schon in der Churer Altstadt Popcorn und haben eine Werbekampagne zusammen mit Manor Chur lanciert. Ausserdem sind die Kinotickets nur über das Crowdfunding erhältlich, das noch bis Montag, 14. Juni, läuft.

Das Projekt sei spontan beim gemeinsamen Kaffee unter Freunden entstanden, so Eckert. Seit zwei Jahren seien sie nun schon dabei, diese spontane Idee umzusetzen. «Es ist keine Corona-Idee, wir wollten das schon vorher realisieren», erklärt Eckert. Es sei zwar nicht der sicherste Zeitpunkt, um eine solche Veranstaltung zu organisieren. «Wir wollen den Start trotzdem wagen.»

Auch das Programm steht schon fest. Unter dem Motto «Oldies but Goldies» zeigen die Initianten «Filme, die jeder kennt, aber schon lange nicht mehr gesehen hat», so Eckert. Ein Highlight sei die Vorführung von «Winnetou» am 9. August; diese werde nämlich von der Kammerphilharmonie live musikalisch begleitet.

Auto statt Campingstuhl

Nicht wie Kinoa mit dem Campingstuhl, sondern mit dem Auto vor die Leinwand lockt das «Autokino vo da Bündner Berga» des Vereins Graubeamer. Anders als Kinoa sind das Autokino und der Verein aus dem «Corona-Vakuum» entstanden, so Laurin Schwitter, Eventmanager von Graubeamer. «Wir haben aber gemerkt, dass es nicht nur ein Ersatzevent ist, sondern dass es so etwas im



Kino mit Bergpanorama: Mit einem Campingstuhl vor der Leinwand sollen die Filmfans das Open-Air-Kino geniessen.

Pressebild

Kanton noch nicht gibt.» Darum geht der Non-Profit-Verein mit seinem Autokino dieses Jahr in die zweite Runde. In Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusverbänden finden zwischen dem 8. und 31. Juli Vorführungen in Ilanz, Davos und Parpan statt. Das Autokino Graubeamer setzt

«Es ist keine Corona-Idee, wir wollten das schon vorher realisieren.»

Marie Eckert
Präsidentin des Vereins Kinoa

auf aktuelle Kinofilme, das Programm ist jedoch noch nicht bekannt.

Ein ähnliches Konzept hat auch das Autokino Drive-In des Hotels «Kulm» in St. Moritz. Statt aktuelle Filme flimmern im St. Moritzer Autokino im Juli und August Filmklassiker der letzten Jahrzehnte auf der Leinwand, wie das Hotel auf seiner Website schreibt.

Auch andere setzen auf Open Air

Auch das langjährige Open-Air-Kino des Schweizerischen Nationalparks findet laut Medienstelle diesen Sommer wieder statt. Neu müssen sich die Filmfans aber online anmelden. Vom 23. bis 28. Juli erwartet das Publikum in Zerneß ein abwechslungsreiches

Programm. Unter anderem auch die Vorpremiere des Films «Wild, Jäger und Sammler» von Mario Theus; dies in Anwesenheit des Filmemachers selbst.

In Maienfeld findet vom 19. bis 28. August laut open-air-kino.ch das Coop-Open-Air-Cinema statt. Kino am Seeufer des Lai Barnagn bietet diesen Sommer das Open-Air-Kino Savognin vom 21. bis 27. Juli. Das Programm ist laut Sabrina Habegger, Produktmanagerin von Tourismus Val Surses, noch nicht bekannt. Ebenfalls am Seeufer beim Badesee in Davos Munts findet das Open-Air-Kino Val Lumnezia vom 28. Juli bis 4. August statt, so Surselva Tourismus.

Baustart in der Val Mora

Die Alp Sprella in der Val Mora im Münstertal wird künftig als SAC-Hütte genutzt. Seit zwölf Jahren laufen die Projektarbeiten zur Umnutzung bereits, nun liegt die Baugenehmigung vor.

von Fadrina Hofmann

Die Val Mora ist eine einzigartige Landschaft im Val Müstair und bei Wanderern und Mountainbikerinnen sehr beliebt. Die SAC-Sektion Engiadina Bassa Val Müstair möchte die nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Gebäude in eine SAC-Hütte umbauen. Damit soll den Gästen ein Naturerlebnis in einer einzigartigen, vom Tal weit abgelegenen Naturlandschaft ermöglicht werden.

Mehr als zwölf Jahre dauern die Projektarbeiten zur Umnutzung der Alp Sprella bereits an. Das Projekt wurde mehrfach überarbeitet, redimensioniert und optimiert. Gemäss einer Medienmitteilung des Club Alpin Sviszer Engiadina Bassa Val Müstair liegt nun «ein äusserst massvolles Projekt» vor, welches der sensiblen Natur und Landschaft in der Val Mora in allen Belangen gerecht wird. «Der Umbau der Gebäude erfolgt scho-

nend, sodass der ursprüngliche Charakter erhalten bleibt», heisst es weiter. Gästekapazitäten und Betriebszeiten wurden so ausgelegt, dass der Lebensraum der zahlreichen Wild-

tiere erhalten bleibt. «Mit Rücksicht auf die vielseitigen Bedürfnisse ist ein Projekt entstanden, bei dem der Schutz von Natur und Landschaft mit der touristischen Nutzung optimal in



Neues Leben: Die Alp Sprella soll in Zukunft Alpinisten und Wanderern als Unterkunft zur Verfügung stehen.

Pressebild

Einklang stehen», sind die Verantwortlichen überzeugt.

Das Projekt steht auch im Einklang mit den Zielen der Unesco Biosfera Val Müstair. Der Naturpark strebt gemeinsam mit der Talbevölkerung eine nachhaltige regionale Entwicklung an. Die Biosfera engagiert sich in diversen Bereichen wie natur- und kulturnaher Tourismus, zertifizierte Regionalprodukte, Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Aufwertung von Natur und Landschaft. Die Umnutzung der Alp Sprella zu einer SAC-Hütte hat laut Mitteilung alle kantonalen und kommunalen Behörden überzeugt, womit die Baugenehmigung erteilt werden konnte.

Die Baukosten werden auf 2,5 Millionen Franken kalkuliert. Durch die Fahrstrasse bis zur Hütte kann der Bauablauf in Abstimmung mit der Wildhut schonend und ohne Einsatz von Helikoptern durchgeführt werden, wie es weiter heisst.